

## SÖF-MITTEILUNGEN

### Fördermaßnahme

#### Gesellschaftliche Transformationen und Klimawandel

Gemeinsam in Europa zu klimabedingten gesellschaftlichen Veränderungsprozessen forschen – das wollen 14 EU-Staaten innerhalb der Förderinitiative *Joint Programming Initiative – Connecting Climate Knowledge for Europe (JPI Climate)*. Die Initiative hatte dazu im September 2013 die Ausschreibung *Gesellschaftliche Transformationen vor dem Hintergrund des Klimawandels* veröffentlicht, an der sich das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) mit rund einer Million Euro beteiligt.

#### Nationale Forschung durch europäische Zusammenarbeit stärken

*JPI Climate* versteht sich als strategische Plattform, auf der Forschungsprioritäten in der Klimaforschung abgestimmt und gemeinsame Fördermaßnahmen umgesetzt werden sollen. Neben den EU-Staaten sind weitere Partnerinstitutionen, darunter die Europäische Kommission, in der Initiative aktiv. Dadurch soll die europäische Verbundforschung gestärkt werden, wobei die nationalen Förderinstitutionen weiterhin die finanzielle Förderung und Betreuung gewährleisten. Neben Interdisziplinarität und Zusammenarbeit auf europäischer Ebene fordert *JPI Climate* einen transdisziplinären Forschungsansatz: Gesellschaftliche Gruppen und Praxispartner sollen einbezogen werden und aktiv mitarbeiten. Bei der Bewertung wurde die gesellschaftliche Relevanz der Projektvorschläge besonders berücksichtigt.

Das BMBF ergänzt mit seiner Beteiligung die Fördermaßnahme *Soziale Dimensionen von Klimaschutz und Klimawandel* im Rahmen der *Sozial-ökologischen Forschung (SÖF)* und erweitert andere nationale Fördermaßnahmen in der *Forschung für Nachhaltige Entwicklungen (FONA)* um europäische Kooperationsprojekte. Insbesondere Gesellschafts- und Geisteswissenschaften sollen zum Verständnis der klimabedingten gesellschaftlichen Herausforderungen und Transformationsprozesse beitragen und Lösungsstrategien vorschlagen.

#### Handlungsmöglichkeiten erarbeiten

Die meisten der eingereichten Anträge befassen sich mit der Wahrnehmung des Klimawandels und den Handlungsmöglichkeiten verschiedener gesellschaftlicher Gruppen. Auch das Thema Energietransformation mit seinen lokalen Initiativen steht bei vielen Projektvorschlägen im Mittelpunkt.

Forschungsprojekte zu sozialer Gerechtigkeit untersuchen Fragen von Generationengerechtigkeit, Wohlstand und Lebensqualität für die vom Klimawandel betroffenen gesellschaftlichen Gruppen sowie die Teilhabe an Planungs- und Entscheidungsprozessen und den Zugang zu Ressourcen. Welche gesellschaftlichen Gruppen sind besonders von den Folgen des Klimawandels betroffen und wie sind diese Gruppen an politischen Entscheidungsprozessen beteiligt?

Der Frage nach der Bedeutung von Wissen und Risikowahrnehmung in klimarelevanten Politikbereichen gehen andere Forschungsgruppen nach. Wie wirken sich das zunehmende Wissen über den Klimawandel und die Debatte darüber auf die Politik aus? Welche Rückschlüsse erlaubt dies für die Klimaforschung und deren Schnittstelle zur Politik? Wie nehmen unterschiedliche gesellschaftliche Gruppen das Risiko des Klimawandels wahr? Wie sollten die Informationen über den Klimawandel und dessen Folgen für diese Gruppen aufbereitet und zugänglich gemacht werden?

Schließlich werden auch gesellschaftliche Handlungsmöglichkeiten und Steuerungsformen in Reaktion auf den Klimawandel entwickelt. Die Forscher(innen) werden die Hindernisse und Potenziale für die Abschwächung des Klimawandels sowie die Anpassung an dessen Folgen untersuchen (siehe Abbildung). Wie können sich etwa zivilgesellschaftliche Gruppen besser organisieren oder die Menschen zu einem klimafreundlicheren Verhalten angeregt werden?

Alle inter- und transdisziplinären Forschungsprojekte sollen die unterschiedlichen Ausgangssituationen sowie Handlungsoptionen in den teilnehmenden Ländern vergleichen und damit die nationalen Forschungsergebnisse ergänzen.

#### Hohe Beteiligung deutscher Forschungsgruppen

Die Ausschreibung zu *JPI Climate* ist vor allem in der deutschen Forschungslandschaft auf großes Interesse gestoßen: An den 71 eingereichten Projektskizzen waren 48 deutsche Einrichtungen beteiligt. Nach einem Auswahlverfahren durften 25 Projekte einen Vollertrag einreichen. Sechs Projekte erhielten einen Förderzuschlag. Das BMBF beteiligt sich an drei Projekten, davon zwei mit deutscher Leitung. Ab November 2014 sollen die Forschungsgruppen ihre Arbeiten aufnehmen; bis dahin laufen die förmlichen Zuwendungsverfahren der Länder. Die Projekte in Deutschland werden innerhalb der *SÖF* gefördert.

#### WEITERE INFORMATIONEN:

- [www.jpi-climate.eu](http://www.jpi-climate.eu)
- [www.fona.de/de/9883](http://www.fona.de/de/9883)

**Kontakt Autorinnen:** Michaela Thorn |  
E-Mail: [michaela.thorn@dlr.de](mailto:michaela.thorn@dlr.de)

Dr. Kirsten Hollaender |  
E-Mail: [kirsten.hollaender@dlr.de](mailto:kirsten.hollaender@dlr.de)

beide: Projektträger im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. | Umwelt, Kultur, Nachhaltigkeit | Bonn | Deutschland

© 2014 M. Thorn, K. Hollaender; licensee oekom verlag.  
This is an article distributed under the terms of the Creative Commons Attribution License (<http://creativecommons.org/licenses/by/3.0>), which permits unrestricted use, distribution, and reproduction in any medium, provided the original work is properly cited.

**ABBILDUNG:** Im Zuge des Klimawandels werden häufigere Extremwetterlagen wie Starkregen und Überschwemmungen erwartet. Europäische Forschungsteams wollen sich besser vernetzen und Anpassungsmöglichkeiten entwickeln.



© Cudela/Thinkstock